

# Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen zu Themen der Abfallvermeidung & Abfalltrennung

**Zielgruppe:** Schüler\*innen aller Jahrgangsstufen

**Dauer:** 45 Minuten

**Material:** Philosophische Frage, Impulsfragen, Redeball, Material für eine gestalterische Mitte des Sitzkreises

**Vorbereitung:** Stuhlkreis oder Sitzkissen auf dem Boden aufbauen und die Mitte des Stuhlkreises ansprechend inszenieren; dafür beispielsweise ein schönes großes Tuch ausbereiten, die Philosophische Frage, Abfallgegenstände wie Dosen, TetraPack etc. darauf arrangieren.

## **Zielsetzung & Beschreibung:**

Die Methode „Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen“ setzt am natürlichen Wissensdurst und der Neugierde von Kindern und Jugendlichen an, sich die Welt um sich herum zu erschließen und sie in Beziehung zur eigenen Person zu setzen. Beim Philosophieren geht es um Grundfragen des Lebens, die das Bedürfnis, sich die Welt anzueignen, aufgreifen. Vielem, was für Erwachsene scheinbar selbstverständlich ist, begegnen Kinder und Jugendliche fragend, staunend und mit ihrem ganz eigenen Blick. Gerade der Bezug zu Themen der Nachhaltigkeit – in denen Aspekte globaler Gerechtigkeit, das Verhältnis zwischen Mensch, Natur und Technik im Fokus steht – eignet sich für die Anwendung dieser pädagogischen Methode. Verbunden sind damit stets die folgenden übergeordneten Fragen:

*Wie können wir heute und in Zukunft so leben, dass alle Menschen, Tiere und Pflanzen auf der ganzen Welt ein gutes Leben haben? Was macht ein gutes Leben überhaupt aus?*

In der Umsetzung ist die Methode dabei nicht einfach ein pädagogisches Instrument, viel mehr baut sie auf eine pädagogische Grundhaltung. Philosophieren ist prozessorientiert und ergebnisoffen, es gibt nicht die eine richtige Antwort. In der Anleitung des Gespräches ist die persönliche Bereitschaft von besonderer Bedeutung, den Kindern und Jugendlichen als Gesprächspartner\*innen auf Augenhöhe zu begegnen, sich auf ihre Perspektive einzulassen, selbstständiges Denken sowie ihre Vorstellungskraft anzuregen. So unterstützt die Methode weit mehr als die Entwicklung einer Gesprächskultur, sie stärkt den Erwerb von Gestaltungs Kompetenzen – ein vorrangiges Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung: Junge Menschen sollen angeregt und bestärkt werden, eine Haltung zu sich selbst, zu ihren Wertvorstellungen und zu ihrer Mitwelt zu entwickeln. Wichtigste Grundlage hierfür ist, Kinder und Jugendliche zu ermutigen, sich einzumischen, eigene Ideen, Träume und Visionen zu entwickeln und eigene Entscheidungen zu treffen. So werden neue Geschichten einer anderen, zukunftsfähigen Welt entstehen.

# Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen zu Themen der Abfallvermeidung & Abfalltrennung

## Ablauf und thematischer Bezug zu Abfallvermeidung & Abfalltrennung

- Zum Einstieg wird die Methode des „Philosophischen Gespräches“ gemeinsam mit den Schüler\*innen besprochen, folgende Punkte sind dabei besonders wichtig:
  - Beim Philosophieren gibt es kein richtig und kein falsch – alle Gedanken sind zugelassen.
  - Gesprächsregeln für das Gespräch einführen; zur Unterstützung kann ggf. ein Gegenstand als „Redeball“ genutzt werden.
  - Wer etwas sagen möchte, signalisiert das der Gesprächsleitung; wer nichts sagen möchte, darf auch „nur“ zuhören.
- Ggf. wird die entsprechende Einstiegsgeschichte bis zur markierten Stelle vorgelesen, anschließend wird sie mit den Schüler\*innen besprochen und sie nach ihrer Meinung dazu befragt.

## Philosophische Frage und Impulsfragen

Nun wird die philosophische Frage in die Mitte gelegt. Anhand der Impulsfragen aus dem Buch „Wie wollen wir leben? Kinder philosophieren über Nachhaltigkeit“ (Quellenangabe unten) wird das philosophische Gespräch geführt.

- Ggf. wird zum Abschluss die Geschichte zu Ende vorgelesen und gemeinsam mit den Schüler\*innen der Ausgang der Geschichte besprochen; dazu kann beispielsweise jede\*r Schüler\*in eine persönliche Einschätzung der Geschichte einbringen.

## Einbettung der Methode

- Bestandsaufnahme Abfall & Abfalltrennung in der eigenen Klasse oder der ganzen Schule: Welcher Abfall entsteht bei uns? Können wir alles gut trennen? Bei welchen Abfallarten sind wir unsicher? Was würden wir für eine bessere Abfalltrennung noch brauchen? Wie können wir verhindern, dass überhaupt so viel Abfall entsteht?

## Literaturhinweis:

- Eberhard von Kuenheim Stiftung, Akademie Kinder philosophieren (Hg.): Wie wollen wir leben? Kinder philosophieren über Nachhaltigkeit, oekom-Verlag, München 2012.

Materialerstellung: Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

im Auftrag des Referats für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München, 2021

[www.pi-muenchen.de/abfall](http://www.pi-muenchen.de/abfall)